PRESSEMAPPE

CITÉ DE L'AUTOMOBILE

Nationales Automobimuseum – Sammlung Schlumpf

Museum betreut durch

culturespaces

Pressekontakt
Martin Biju-Duval
Direktor der Cité de l'Automobile
Tél : + 33 3 89 33 23 21
biju-duval@collection-schlumpf.com

INHALT

Page 3
Culturespaces, Beauftragter der Cité de l'Automobile

Page 4
Die Sagenhafte Geschichte des Automobilmuseums „Cité de l'Automobile"

Page 9
Eine Weltweit Einzigartige Sammlung

Page 14
Programmgestaltung 2013

Page 15
Tätigkeit von Culturespaces in der Cité de l'Automobile

Page 19
Praktische Informationen

Culturespaces betreut, verwaltet und pflegt mit professioneller Sorgfalt und nach ethischen Grundsätzen Sehenswürdigkeiten, Museen und historische Stätten im Auftrag öffentlicher Institutionen und Gemeinden.

Culturespaces ist zuständig für:

- Musée Jacquemart-André, Paris (seit 1996)
- Villa Ephrussi de Rothschild, Saint-Jean-Cap-Ferrat (seit 1992)
- Griechische Villa Kérylos, Beaulieu sur Mer (seit 2001)
- Château des Baux de Provence (seit 1993)
- Carrières de Lumières (seit 2012)
- Amphitheater Orange (seit 2002)
- Arenen von Nîmes, Maison Carrée, Tour Magne (seit 2006)
- Cité de l'Automobile, Mulhouse (seit 1999)
- Cité du Train, Mulhouse (seit 2005)
- Schlachtfeld von Waterloo (seit 2004)

Culturespaces erschließt und bewirtschaftet historische Stätten und Sammlungen, sorgt für den Empfang der Besucher, ist zuständig für die Verwaltung des Personals und der Dienstleistungen, das kulturelle Angebot und die Organisation der temporären Ausstellungen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit mit modernen Managementmethoden innerhalb der Landesgrenzen und im Ausland.

Damit der Besuch stets ein Vergnügen ist, legen die Teams von Culturespaces großen Wert auf die Qualität des Empfangs und tun alles, um den Besuchern ein denkwürdiges Erlebnis zu bieten.

Mit 20 Jahren Erfahrung und mehr als **2 Millionen Besuchern pro Jahr**, ist Culturespaces **der bedeutendste private Betreiber** von Sehenswürdigkeiten und Museen in Frankreich und gleichzeitig eines der wichtigsten Unternehmen des Kulturtourismus in Europa.

In dem Bemühen, unser kulturelles Erbe für künftige Generationen zu erhalten, beteiligt sich Culturespaces **jedes Jahr an der Finanzierung der Renovationen** der Gedenkstätten und Sammlungen, deren Pflege uns anvertraut ist.

Die unter den Ägiden der **Fondation du Patrimone stehende Stiftung** Culturespaces hat sich zum Ziel gesetzt**, Initiativen zu unterstützen, die Kindern den Zugang zu Geschichte und Kultur ermöglichen**.

*„**Unser zentrales Anliegen ist es, den öffentlichen Einrichtungen zu helfen, ihr Kulturgut der Öffentlichkeit zu vermitteln sowie ihr kulturelles und touristisches Angebot zu pflegen und zu entwickeln. Darüber hinaus wollen wir** den Zugang zur Kultur demokratisieren **und** unseren Kindern die Möglichkeit geben, unsere Geschichte und Zivilisation **an den wichtigsten kulturellen Stätten zu erleben und zu verinnerlichen**“*, erläutert Bruno Monnier, Präsident und Generaldirektor.

Das Automobilmuseum „Cité de l'Automobile“ präsentiert über 400 Traumautos, d. h. eine der schönsten Sammlungen der Welt. Das Museum befindet sich in den Räumen einer ehemaligen Wollspinnerei, welche die Brüder Schlumpf 1957 kauften und einige Jahre später in einen Schrein für ihre Sammlung umwandelten.

1957 - 1965 : HKD, ein Textilbetrieb

1957 : **Übernahme des Textilbetriebs HKD** (Heilmann, Koechlin & Desaulles), einer Wollspinnerei in Mülhausen, durch die Brüder Schlumpf. Umbenennung in HKC („C“ für *compagnie* – Gesellschaft). Tod der Mutter, Jeanne Schlumpf. Fritz Schlumpf beginnt mit dem Kauf historischer Automobile, nachdem er seit 1939 mit seinem Bugatti 35B an zahlreichen Rallyes teilgenommen hat.

Geschichte der Brüder Schlumpf

Die beiden Brüder kommen in Italien zur Welt (Hans 1904, Fritz 1906). Der Vater ist Schweizer, die Mutter, Jeanne Becker, stammt aus Mülhausen. Im Jahr 1906 lässt sich die Familie in Mülhausen nieder. Der Vater, Carl Schlumpf, arbeitet als Buchhalter im Gartenbauunternehmen Becker, das circa 100 Mitarbeiter beschäftigt. Carl Schlumpfs Gesundheitszustand verschlechtert sich laufend, und er stirbt im August 1918.

Hans wird auf eine Schweizer Privatschule geschickt und wird Diplomkaufmann. Anschließend arbeitet er zunächst bei zwei Mülhausener Banken und steigt 1929 ins Unternehmen seines Bruders sein. Fritz schließt das Gymnasium Mülhausen ab. Zunächst ist er bei verschiedenen Mülhausener Textilbetrieben tätig und macht sich 1928 als Wollmakler selbständig.

Im Jahr 1935 gründen die Brüder die SAIL (Société Anonyme pour l'Industrie Lainière) und kaufen ihre ersten Aktien der Kammgarnspinnerei Malmersbach. Im Jahr 1940 übernehmen Sie die Mehrheit an mehreren Unternehmen, 1956 in Erstein, anschließend in Roubaix.

1961- 1963 : **Im Geheimen getätigter umfangreicher Aufkauf von historischen Automobilen.** Um diese Aufkäufe unbemerkt tätigen zu können, setzt Fritz Schlumpf zahlreiche „Strohmänner“ in Frankreich, der Schweiz, Großbritannien, Italien, Deutschland und den Vereinigten Staaten ein. Einige dieser Partner erweisen sich als besonders geschickt: 13 von ihnen verschaffen ihm die Hälfte seiner Sammlung, d. h. über 200 Fahrzeuge. Zu diesen zählt M. Rafaelli, *Renault*-Vertragshändler und Eigentümer von mehreren Bugatti, den Fritz Schlumpf zu seinem Einkaufsberater ernennt. Diese Zusammenarbeit währt mehrere Jahre lang. Der reiche Industrielle kauft ohne Unterlass europäische Automobile der Glanzzeit, lehnt amerikanische Modelle dagegen ab.

Mai 1965 : **Erscheinen des ersten Artikels in der Zeitung „L'Alsace“:** Der Umfang dieser im Verborgenen aufgebauten Sammlung wird enthüllt. Fritz Schlumpf gestattet nämlich nur wenigen Auserwählten den Zutritt zu den Lagerhallen des Werks, in denen die Fahrzeuge untergebracht sind.

1966 – 1977 : Musée Schlumpf

1966 : Die Arbeiten zur Präsentation der Sammlung beginnen. Das Ziel von Fritz Schlumpf lautet nunmehr: dem Publikum die einzigartige Kollektion zugänglich zu machen, die er binnen weniger Jahre zusammengetragen hat. Er lässt einen Teil der Lagerhallen des Textilwerks umbauen zum „Musée Schlumpf“.
Die Arbeiten haben ein gewaltiges Ausmaß und nehmen mehrere Jahre in Anspruch: Ursprünglich waren die unterschiedlichen Produktionsbereiche in der großen Sheddachhalle durch zahlreiche Zwischenwände getrennt. Diese werden allesamt niedergelegt. Diese neue **Ausstellungshalle von 17.000 m²** in Form eines einzigen Raums wird in **23 „Straßenblöcke“** unterteilt, die jeweils 10 bis 20 Autos enthalten und von breiten gekachelten Alleen mit einer Gesamtlänge von 3 km eingefasst werden, mit Namen wie „Avenue Carl Schlumpf“, „Avenue Jeanne Schlumpf“, „Rue Royale“, … Im Umfeld werden verschiedene Werkstattbereiche eingerichtet. Zugleich werden die Anstrengungen zur Restaurierung der Autos verstärkt. Hierzu werden u. a. eingesetzt: 7 Mechanikergehilfen, 2 Sattler, 2 Spengler, 1 Spenglergehilfe und 5 Lackierer.
Um seine Sammlung zu kaufen und zu präsentieren gibt Fritz Schlumpf so binnen 10 Jahren circa 12 Millionen Franc aus.

28. Juni 1976 : Die Textilindustrie steckt in der Krise. Die Beschäftigten streiken. Die **Gewerkschaften** prangern die beiden Industriellen wegen „mangelnder Abstimmung“ und „Umgehung der Gesetze“ an. Die Brüder Schlumpf versuchen, ihre Werke für den symbolischen Preis von 1 Franc zu verkaufen. Als keine Angebote eingehen, treten sie von ihren Firmenposten zurück und fliehen nach Basel. Sie werden französischen Boden nie wieder betreten.

Ende 1976 : Die 20 noch beim Werk HKC verbliebenen Arbeiter werden entlassen, und die Eingänge werden **versiegelt**. Es beginnt eine langwierige Phase von **Gerichtsverfahren** zwischen den Brüdern Schlumpf und ihren Gläubigern, zu denen auch die ehemaligen Mitarbeiter zählen.

1977 – 1979 : Museum der Arbeiter

7. März 1977 : **Besetzung der Lagerhallen durch die Gewerkschaften.** Das „Musée Schlumpf“ wird umbenannt in „Museum der Arbeiter“. Zitat: „Wir werden es zurückgeben, sobald wir unsere Arbeitsplätze in unseren Fabriken zurückbekommen haben.“ Unter der Regie der Gewerkschaft CFDT ist der Eintritt ins Museum kostenlos. Den Hunderttausenden von Besuchern werden die Motive für die Besetzung erläutert, und am Ausgang des Museums findet eine Spendensammlung statt, um die Kosten für die weitere Öffnung des Museums und die Fortsetzung der Aktion zu bestreiten. „Ich habe 1400 Franc pro Monat verdient. Sehen Sie, was mit dem Rest passiert ist!“, so heißt es auf einer der zahlreichen Infotafeln, in diesem Fall auf dem Kühlergrill eines Rennwagens. Das ist der Anfang der so genannten Schlumpf-Affäre…

1978 : Auf Anregung von Jean Panhard trifft der französische Staatsrat eine **Einstufung der Sammlung als Historisches Monument**, was in der Praxis ein Exportverbot für sämtliche Elemente der Sammlung bedeutet.

1979 : Das Berufungsgericht Colmar bestätigt die Ausweitung der **Liquidation** auf die persönlichen Vermögensgegenstände der Brüder Schlumpf (einschließlich der auf Werkskosten restaurierten Automobilsammlung). Einige Stunden nach diesem Urteil gibt die Gewerkschaft CFDT die Werksschlüssel zurück.

1980 – 1981 : Nationales Automobilmuseum

Oktober 1980: Das Kassationsgericht gestattet den **Verkauf der Sammlung**.

1981 : Die **Association Propriétaire du Musée National de l'Automobile** (Eigentümervereinigung des nationalen Automobilmuseums) kauft sie auf. Diese Vereinigung besteht zu jenem Zeitpunkt aus der Stadt Mülhausen, dem Département Haut-Rhin, der Region Elsass, der Industrie- und Handelskammer Mülhausen dem Automobile Club de France, der Société Panhard sowie dem Comité du Salon de l'Automobile. Vorsitzender ist der Präsident des Generalrats des Départements Haut-Rhin.
Der Vereinigung gelingt es, die veranschlagten 44 Millionen Franc zum Kauf der Sammlung aufzubringen. Diesen von Amts wegen festgesetzten Betrag fechten die Brüder Schlumpf an. Nach weiteren, 20 Jahre währenden Gerichtsverfahren erhalten sie Recht – und zusätzliche 25 Millionen Franc.

10 Juli 1982 : **Eröffnung** des Nationales Automobilmuseum.

1989 – 2006 : Nationales Automobilmuseum – Sammlung Schlumpf)

1989 : Durch Urteile des Berufungsgerichts Paris wird das Musée National de l'Automobile (Nationales Automobilmuseum) gezwungen, seinen Namen und sämtliche Dokumente, in denen von Sammlungsbestandteilen die Rede ist, um den Zusatz „**Collection Schlumpf**“ (Sammlung Schlumpf) zu erweitern.

1999 : **Culturespaces** wird mit dem Betrieb des Museums betraut.

25 März 2000 : Nach umfangreichen Arbeiten nimmt Culturespaces die Wiedereröffnung des teilweise renovierten und modernisierten größten Automobilmuseums der Welt vor.
Culturespaces und seine Partner haben sich bei der Renovierung des Musée National de l'Automobile – Collection Schlumpf (Nationales Automobilmuseum – Sammlung Schlumpf) von drei Zielen leiten lassen: die Identität des Museums bewahren, die Sammlung zur Geltung bringen, ein modernes, lebendiges Museumskonzept entwickeln. Unter Wahrung des ursprünglichen Geistes wird dem Museum mittels innovativer Multimediatechnik neuer Elan verliehen.

2006 – 2007 : Cité de l’Automobile – Nationales Automobilmuseum, Sammlung Schlumpf

Juli 2006 : Culturespaces weiht **neuen Bereiche** ein. Bei diesen neuen Bereichen handelt es sich um den Museumseingang (Vorplatz – Laufgang – Atrium – Bilderwand) sowie um die drei Ausstellungsbereiche am Ende des Rundgangs.

Am neuen Eingang – dem Atrium – erblickt der Besucher sich gleichsam in die Lüfte schwingende, hängende Autos. **Diese überraschende Inszenierung aus Autos und Tieren wird durch eine sich wandelnde Klangkulisse verstärkt, in der natürliche, atmosphärische und mechanische Klänge verschmelzen. Auf einer Bilderwand werden, vor dem Hintergrund einer Naturlandschaft, zahlreiche Filmausschnitte gezeigt.**

Auf dem Laufgang durchquert der Besucher eine Reihe von Industriehallen, Zeitzeugen der ehemaligen Wollspinnerei und Heimstatt der heutigen Sammlung. Es wurde sehr auf eine bequeme Besichtigung geachtet, d. h. jeder Besucher kann das Museum nach seinem individuellen Rhythmus entdecken: Familien oder Freunde können auf den Sofas der Entspannungsbereiche plaudern, Fachleute gezielt auf detailliert dargelegte Informationen zusteuern, …

Das Hauptziel dieses Projekts ist der Wandel von einem Museum in einem Schrein hin zu einem Museum, das sich öffnet für die Außenwelt, für Besucher und sonstige Nutzer, für Automobilbegeisterte ebenso wie für neugierige Laien, wobei dieser Wandel unter Einbeziehung des sich über mehr als 4 Hektar erstreckenden Gesamtgeländes der ehemaligen Wollspinnerei erfolgen soll. Auf diese Weise möchten die Planer das außergewöhnliche architektonische Erbe der alten Fabrik zur Geltung bringen. Der nun gewählte Museumsstandort liegt fernab des alten Rundgangs. Das Ergebnis ist ein eindrucksvoller neuer Rundgang, durch Gebäude aus verschiedenen Stilepochen (1880 – 1930) und über den Werkshof.

Juli 2006 : Nach Vergrößerungen, Modernisierungen und Zuwächsen erhält das Musée National de l'Automobile den neuen Namen **Cité de l'Automobile** - Musée national - Collection Schlumpf.

Juli 2011: Die Cité de l'Automobile wird um das Autodrom erweitert. Auf dieser Rennstrecke können die Besucher Oldtimer fahren sehen. In der jedes Wochenende stattfindenden Show „En piste – Raus auf die Piste!" erzählen 18 legendäre Autos ihre Geschichte.
Culturespaces eröffnete außerdem das Gourmet-Restaurant „L'Atalante" sowie vier weitere gastronomische Betriebe: „La Piste", eine Cafeteria, „L'Atelier", ein Restaurant speziell für Gruppen, „Le Bar" und „Le Café".

Fritz Schlumpf wählt als Heimstatt für seine Sammlung aus 437 Automobilen von 97 verschiedenen Marken eine ehemalige Mühlhausener Wollspinnerei, deren Architektur für das 19. Jahrhundert typisch ist. Die Automobile sind in großen Bereichen neu gruppiert, darunter: Abenteuer, Rennen, Meisterwerke und Bugatti Veyron.
Das Automobilmuseum „Cité de l'Automobile“ kann mit seiner weltweit einzigartigen Sammlung als „Louvre des Automobils“ bezeichnet werden.

Les espaces d'accueil

Das Atrium

Der neue Eingang ins Automobilmuseum „Cité de l'Automobile“ (Vorplatz – Laufgang – Atrium) veranschaulicht die schöpferische Vorstellungskraft des Menschen, der gerade im Automobilbereich eine wichtige Rolle zukommt. Das Erste, was der ankommende Besucher erblickt, ist das Atrium, ein spektakuläres Portal aus Holz, Glas und Stahl in verblüffender Weise aufgehängte Autos und Tiere…

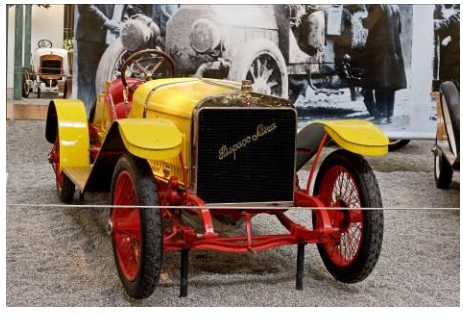
Der Bilderwand

So tritt der Besucher auf einem Laufgang ein in das Automobilmuseum „Cité de l'Automobile“ und sieht nun eine Bilderwand, auf der Filmausschnitte zur Ästhetik des Automobils gezeigt werden. Diese Filmausschnitte werden unterbrochen durch Einblendungen der Fahrzeuge des Museums, die sich im Gleichtakt mit den Besuchern bewegen und sie zum nächsten Bereich begleiten.

Sammlung Schlumpf

Abenteuer Automobil

Verziert mit 800 Straßenlaternen wie auf der Alexandre III-Brücke in Paris, präsentiert die große Halle auf 17 000 m² die Autos nach Zeitperiode:



Im ersten stehen die „**Stammväter**“: Fahrzeuge von *Panhard*, *Peugeot*, *De Dion* und *Benz* aus dem Zeitraum von 1895 bis 1918. Damals wird durch die Architektur der Fahrzeuge von *Panhard* für die nächsten Jahrzehnte festgelegt, was ein modernes Automobil ausmacht, von vorne nach hinten

Der zweite Bereich „**Klassiker**“ zeigt den Zeitraum von 1918 bis 1938, der geprägt ist durch die Fusion zweier bedeutender Hersteller: *Mercedes* und *Benz*. Mit dieser Fusion beginnt die Ära der „Superautos“, die durch außerordentliche Abmessungen und Leistungen gekennzeichnet sind. Die serienmäßige Einführung des Vorderradantriebs durch *Citroën* im Jahr 1934 stellt die maßgebliche technische Innovation dieses Zeitraums dar, die auch heute noch von zahlreichen Herstellern eingesetzt wird. Die Eröffnung des Werks in Sochaux bildet einen Meilenstein in der Firmengeschichte von *Peugeot*.

Der dritte Bereich zeigt „**moderne Autos**“ der Zeit nach 1945, als leichte, für breite Bevölkerungsschichten erschwingliche Fahrzeuge aufkommen. Die Hersteller verzichten zunehmend auf kostspielige Fahrzeuge für das Großbürgertum und konzentrieren sich auf kleinere Fahrzeuge mit geringem Kraftstoffverbrauch. Ermöglicht wurde dieser neue Produktionsschwerpunkt durch die Umsetzung des Taylorismus.

Automobilrennen

Die Sammlung präsentiert außergewöhnliche Sportmodelle, wie einen **Panhard-Levassor** Zweisitzer in Rennausführung (1908), einen Mercedes W125 (1937), einen Maserati 250F (1957) oder einen Lotus Typ 33 (1963). Mit seiner revolutionären Aerodynamik ist der von Ettore Bugatti selbst konstruierte **Bugatti** Typ 32 von 1923 das einzige erhaltene Exemplar von der Rennstrecke in Tours. Der Wagen ist noch mit dem Originalmotor ausgestattet. Zu beiden Seiten des Mittelgangs aufgereiht, bieten diese Fahrzeuge einen aussagkräftigen Eindruck von der schönsten Startlinie der Welt.

Meisterwerke des Automobils

Ein besonderer Platz wird im Museum den Luxusautos eingeräumt (X26 von Panhard-Levassor, Coach Delahaye Typ 135 von 1949, **Rolls Royce Silver Ghost von 1924**, aus dem Besitz von Charlie Chaplin, Modell 8A des Mailänder Herstellers Isotta-Fraschini), während im Zentralbereich die berühmten Bugatti Royale glänzen, darunter der Bugatti Royale Typ 41, Coupé Napoléon 1930, aus dem Besitz von Ettore Bugatti. Wie an der Fahrgestellnummer erkennbar, handelt es sich dabei um den Prototypen dieser 1926 aufgelegten Serie.

Espace Bugatti Veyron

Der Bugatti Veyron ist eines der Renommierstücke der Kollektion in der Cité de l'Automobile. Es bedurfte viel technischer Kompetenz in der Luft- und Raumfahrt, um diesen revolutionären Bremskreislauf zu entwickeln. Der Bugatti Veyron kommt bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h bereits nach 31,4 m zum Stillstand. Mit einer Vollbremsung kommt er sogar bei 400 km/h innerhalb von zehn Sekunden zum Stehen.

Dieses Ausnahmefahrzeug verdient eine ebenso spektakuläre Vorführung. Und genau die bieten wir an: Während unserer 5-minütigen Präsentation zieht der Bugatti Veyron alle Blicke auf sich. Er wird auf einer Drehscheibe präsentiert, sodass man ihn von allen Seiten im Detail betrachten kann. Auf der Großleinwand im Hintergrund läuft ein vom Mutterhaus Bugatti gedrehter, stilvoller Film, eine elegante Hommage an die außerordentliche Ingenieurskunst dieser legendären Automobilfabrik.

Weitere Kollektionen

Jammet Sammlung

Diese Sammlung, die 101 Kinderautos umfasst, ist außergewöhnlich. Am Beispiel von Kinderträumen und von « Papas Auto » veranschaulicht sie ein Jahrhundert Automobilgeschichte. Die Sammlung besteht im Wesentlichen aus französischen Fahrzeugen, die neueren stammen aus ganz Europa. Einige Modelle stammen vom Anfang des 20. Jahrhunderts: äußerst seltene und begehrte „Citroënnettes" sowie Fahrzeuge von Eurêka, dem bedeutendsten Spielzeughersteller der Jahre 1920 bis 1940.

Kühlerfigurensammlung

Als Kühlerfiguren bezeichnet man die **kleinen Statuen, die die Verschlüsse der Kühler zieren**. Bekannte Beispiele markenweit einheitlicher Kühlerfiguren sind der Mercedesstern oder die Figur „Spirit of Ecstasy" von Rolls Royce. Die anderen Marken ließen den Autofahrern bis 1958 freie Auswahl. Es gab Tausende von Ausführungen zu kaufen, in Menschen- oder Tiergestalt, so dass die Fahrzeughalter selbst entscheiden konnten, welche Botschaft sie an die anderen Verkehrsteilnehmer richten wollten: Vom aggressiven Hund, der die anderen auf Distanz hält, bis zur ängstlichen Katze stehen hier die unterschiedlichsten Fahrerprofile vor dem Betrachter, von würdig über humoristisch bis leger.

Der Entdeckungsbereich: „Die Unterseite eines Automobils“

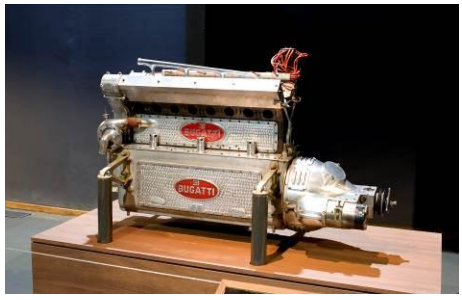
Restaurierung von Fahrzeugen

Die Restaurierung von Fahrzeugen kann von der einfachen Erhaltungsbehandlung der Metalle, Leder, Textilien bis zur Zerlegung in die kleinsten Einzelteile reichen, für eine Generalüberholung, die zuweilen in die Wiederherstellung der Verkehrstüchtigkeit mündet. Die Ausstellung zeigt eine extrem aufwändige Operation: den Nachbau des Fahrgestells eines Bugatti Royale sowie die Rekonstruktion einer nicht mehr vorhandenen Karosserie. Hier ist auch die neueste abgeschlossene Restaurierungsarbeit des Museums zu sehen: **Der Alpine Renault A110 Berlinette von 1976**, ein Geschenk von Frau Colette Noebel-Schröder, Sekretärin der Association Internationale des Amis du Musée, restauriert in den Werkstätten des Museums von den ehrenamtlichen Helfern des Vereins der Freunde der Berlinette Alpine des Departements Haut-Rhin.

Geschicke eines Sammlerautos

Die Geschicke eines Sammlerautos werden anhand eines Bugatti 57S veranschaulicht, der 1936 gebaut wurde, d. h. aus der ersten Großserie von Ettore und Jean Bugatti. Das Fahrzeug wurde zum Teil zerlegt, um die wichtigsten Aspekte sichtbar zu machen, von Entwurf über Herstellung, Nutzung, verschiedene Besitzer bis hin zur Ankunft im Museum. So wird eine einzigartige Geschichte nacherzählt, wie sie jedes Auto hat – selbst bei Serienfertigung. Dieses Geschick ist zugleich Spiegel bewegter Zeitläufte.

Motorenhalle



Die dritte Ausstellung findet in einem abgedunkelten, kinoartigen Bereich statt. Nachbauten und Modelle veranschaulichen die Motorenentwicklung seit den 1880er-Jahren und über das ganze 20. Jahrhundert. Es wurde ein 3D-Film mit originalgetreuer Klangspur entwickelt, um die Funktionsweise der einzelnen Motoren zu erläutern, vom Einzylindermotor von Carl Benz bis hin zu den Achtzylindermotoren von Bugatti. Auf einer Leinwand enthüllt ein dreisprachiger 3D-Film die Geheimnisse des großartigen Sechzehnzylindermotors des Royale, Bugatti Veyron.

Die Vorführstrecke

Die Cité de l'Automobile hat ihre neue Vorführstrecke gerade eingeweiht. Diese neue Strecke bietet **in ihren Sitzreihen Platz für 4 500 Zuschauer.** Sie verfügt auch über einen **unüberdachten Paddock** für bis zu 30 Automobile sowie über ein **Clubhaus** mit Garage, in dem ganze Besucherclubs Platz finden und an den Automobilen basteln können.

Durch die neue Strecke erweitert sich die Fläche der Cité de l'Automobile von 4 auf 8 ha und das Museumsareal bekommt so ein Freilichttheater. Die Cité de l'Automobile ist das **erste Museum** seiner Art, **das bewusst mit der traditionell statischen Ausstellungsweise bricht**: Hier erwachen die Automobile zu neuem Leben – zur Freude der Besucher und Liebhaber.

Auf den drei Ringen werden **Vorführungen und Unterhaltungsangebote rund um das Automobil** sowie **Paraden der schönsten Sammlerobjekte des Museums** geboten. Die Strecke dient außerdem als **Treffpunkt für die verschiedenen Oldtimerclubs und Automobilverbände**.

Programmgestaltung 2013

April am September Jedes Wochenende und an Feiertagen	**AUF DIE PISTE! 18 LEGENDÄRE AUTOMOBILE ERZÄHLEN IHRE GESCHICHTE** Die 45-minütige Veranstaltung erzählt Ihnen die Geschichte des Automobils seit den Anfängen um 1870 bis heute.
20. und 21. April	**5. Alsace Tuning Show** Präsentation der außergewöhnlichsten Tuning-Autos, -LKWs und -Motorräder. Nächtliche Vorführungen im Autodrom mit neonfarbenen Autos, Drifts ...
18. Mai	**Die Nacht der Museen** Zu diesem Anlass nimmt die Cité de l'Automobile dann auch an der „Nacht der Geheimnisse" (Nuit des Mystères), der größten Schnitzeljagd Europas, teil.
20. und 21. Juli	**„Fahrzeuge in Uniform"** Ein Pflichttermin für alle Liebhaber von Militärfahrzeugen! **Auf dem** Programm: Camps, Fahrten auf der Autorennbahn, Panzervorführungen…
31. August und 1. September	**Willkommen im America !** Die Cité de l'Automobile stellt ihre Uhren auf amerikanische Zeit um: Autos Made in USA (Corvette, Mustang…), Harley-Davidson und diverse Vorführungen von jenseits des Atlantik…

.

Seit 1999 zeichnen folgende Merkmale die Tätigkeit von Culturespaces aus:

- Ganzjährig täglich geöffnet.
- Vollkommen neue Szenografie für die Kollektionen
- Vollständige Neugestaltung der Besichtigung und der Animationen auf 20 000 m²
- Audiovisuelle Anlagen und Multimedia-Shows

  28 auf Leinwänden und Plasmabildschirmen gezeigte Filme strukturieren die Besichtigung. Sie zeichnen die Geschichte des Automobils und seiner Hauptakteure nach: Automobilkonstruktion, Autorennen, große Erfinder, Pioniere, Karosseriebauer…

  Ein neuer, vom Hause Bugatti konzipierter Film stellt den Bugatti Veyron vor, eines der Renommierstücke der Kollektion Schlumpf.

- Dauerhafte Animationen für Groß und Klein

  - **Ein Film über das PSA PSA Peugeot Citroën-Werk** von Mulhouse offenbart dem Besucher das Know-how eines der größten französischen Automobilhersteller. Der Film wird abgerundet von einer **Vorführung mit zwei echten Baurobotern in Betrieb**, die zeigt, wie ein Auto heutzutage hergestellt wird; außerdem Präsentation des 10 000 000sten Peugeots.

  - **Interaktive Animationen** bieten dem Besucher die Möglichkeit, am Steuer eines Talbot zu posieren, einen Renault mit der Handkurbel zu starten oder sich mit einem speziell dafür vorgesehenen Auto zu überschlagen.

  - **Der Kinderbereich** bietet Kindern zwischen 4 und 10 Jahren Spiel und Spaß mit einer Kartbahn; Autoreparatur-Ateliers, ausgestattet mit mehr als 50 Werkzeugen, um Automechaniker zu spielen und Maltischen, an denen die Kinder das Auto ihrer Träume entwerfen können.

  - **Die Rundfahrt in der kleinen elektronischen Eisenbahn** fährt die ganze Familie durch die Museumsgänge und bietet einen ersten Blick auf die Kollektion.

- Kostenloser Audioguide

  Audioguides, die die Geschichte der ausgestellten Fahrzeuge kommentieren und erklären, sind in sechs Sprachen erhältlich: Französisch, Englisch, Deutsch, Niederländisch, Italienisch und Spanisch.

- Renovierung des Shops

  Der Shop lädt jeden Besucher dazu ein, seinen Entdeckungsreise in der Welt des Automobils mit unserer großen Auswahl an Büchern, Postkarten, DVDs, Deko-Objekten, Schmuck, T-Shirts und Modeartikel fortzusetzen, die allesamt an das Thema Fahrzeuge und die Kollektionen angelehnt sind.

  Der Sammler-Bereich offeriert den Autoliebhabern eine Auswahl an Modellautos und luxuriös gestalteten Büchern. Dank Modellautos, Spielen und Spielzeug können Kinder ihr eigenes kleines Auto bauen oder auch spannende Autorennen nachspielen.

- Empfangsservice

  Das Museum bietet einen originellen, prestigeträchtigen und internationalen Rahmen für Pressekonferenzen, Seminare oder Versammlungen, für Privatführungen am frühen Abend, für Cocktaileinladungen oder festliche Abendessen mit bis zu 850 Gästen sowie für Empfänge mit bis zu 3.000 Teilnehmern.

- Eröffnung des Gourmet-Restaurants „L'Atalante“ sowie von vier weiteren Gastronomiebetrieben

  Das neue Restaurant „L'Atalante“ bietet französische und regionale Gourmetküche in vornehmem Ambiente. Es ist ideal im ersten Stock der Cité de l'Automobile gelegen und bietet durch seine große Fensterfront eine schöne Sicht auf das Autodrom. Das Restaurant ist außer montags täglich mittags (Business-Lunch-Angebot) und abends (Erlebnis-Menü) geöffnet. Auch unabhängig von einem Museumsbesuch haben Gäste Zugang zum Restaurant.

  Culturespaces eröffnete außerdem vier weitere Gastronomiebetriebe: „La Piste“, eine Cafeteria, „L'Atelier“, ein Restaurant speziell für Gruppen, „Le Bar“ und „Le Café“.

- Das Autodrom: Einrichtung einer Vorführstrecke

  Im Juli 2011 eröffnet, erweitert das Autodrom die Fläche der Cité de l'Automobile um 4 auf 8 ha und ermöglicht den Besuchern, Oldtimer und andere Automobile „live“ beim Fahren zuzusehen. So wird der Museumskomplex mit einem Schlag auch zum Freilichttheater!

- Besondere Angebote für Gruppen

  Es gibt zahlreiche an Gruppen gerichtete Angebote: **Kombinierte Besichtigungen,** die auch die Besichtigung anderer Sehenswürdigkeiten von Culturespaces oder der Region beinhalten, sodass Sie eine Vielzahl der bedeutendsten Stätten erkunden können – und das in Verbindung mit einem unserer **kulinarischen Angebote** (Snack-Pause, Mittagspause, Weinverkostung).
  Gruppenvorteile: kostenloser Parkplatz für Reisebusse, kostenloser Eintritt für den Fahrer und den Reisebegleiter…

- Veranstaltung pädagogischer Workshops

  Der Besuch der Cité de l'Automobile richtet sich gleichermaßen an Primarschüler als auch an Sekundar- und Berufsschüler. Die behandelten Themen sind die Geschichte (die industrielle Revolution, die Gesellschaft zu Anfang des 20. Jhs., die Einführung von Ferien für Arbeiter ...) und die Technik (die Erfindung des Automobils, die Funktionsweise eines Motors, die Aerodynamik ...).
  Beim **pädagogischen Rallye** wetteifern die Schüler bei 5 Aufgaben und gewinnen Punkte. Dazu gehören: Überschlagen mit dem Auto, Starten mit der Handkurbel …
  Der geführte Rundgang durch die Kollektionen bietet den Schülern eine faszinierende Entdeckungsreise durch die Welt der Automobile vom 19. bis Ende des 20. Jahrhunderts.
  Informationsmaterialien zur Ergänzung des Unterrichts können vonwww.mulhouseum.uha.fr heruntergeladen werden.

- Rätseljagd für Kinder

  Eigens für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren gibt es einen spielerischen Fragebogen, der zur Erkundung des Museums anregt. Jedes Kind bekommt das Heft gleich zu Beginn des Besuchs kostenlos ausgehändigt. Die Kinder sollen einem Geheimnis auf die Spur kommen, indem sie unterwegs nach versteckten Hinweisen suchen. Begleitet werden sie dabei von Filou, einer kleinen Maus.

- Kommunikation und Werbung

  Für jedes große Ereignis erarbeitet Culturespaces eine komplette Medienplanung. Dabei werden für verschiedene Zielgruppen unterschiedliche Werbemittel eingesetzt: Plakate in Städten und Dörfern, Ankündigung im Rundfunk und Fernsehen, in Zeitungen und im Internet, Artikel in der regionalen und nationalen Presse...

- Gestaltung der Website www.citedelautomobile.com

  Genau wie für jedes Museum und jede Sehenswürdigkeit, hat Culturespaces auch hier eine benutzerfreundliche und dynamische Website mit modernsten Multimedia-Funktionen (Videos, Museumsführer zum Herunterladen ...) geschaffen. Die Website des Museums lockt jährlich 250 000 Besucher an.
  Die neue Website der Cité de l'Automobile wurde im Oktober 2011 eingeführt.

- Aktive Planung von Veranstaltungen
  Seit 1999 werden in der Cité de l'Automobile immer wieder großflächig angelegte Ausstellungen (*La croisière jaune*, *Citroën, Histoire de Toyota*, *Pleins phares*, *La Moto et le Cinéma*…) sowie auch verschiedene Salons (Salon Dégustha, Salon du Tuning, Salon de l'Auto) abgehalten.

- Einrichtung einer Vorführstrecke
  Derzeit in Vorbereitung begriffen (die Eröffnung ist für Juli 2011 geplant), wird die Vorführstrecke ein großartiges Erlebnis bieten : „La Saga de l'Automobile", eine Präsentation des Abenteuers Automobil seit 1890 bis zum heutigen Tag, wobei die großen Legenden, ohne die die Geschichte undenkbar wäre, ihren Auftritt haben: der 2 CV (die Ente), der Ford T und die DS.

Ergebnis der Tätigkeit von Culturespaces

Mit 187 000 Besuchern im Jahr ist die Cité de l'Automobile die drittbest besuchte Sehenswürdigkeit des Elsass. Im Jahr 2010 fanden sich beim Salon Dégustha in vier Tagen 30 234 Besucher ein.
Die Cité de l'Automobile wurde mit der Trophée 2000 des Automobile Magazine ausgezeichnet.

Parktische Informationen

Cité de l'Automobile
Nationales Automobilmuseum
Sammlung Schlumpf

192, avenue de Colmar
BP 1096 – 68 051 Mulhouse cedex
Tel.: +33 3 89 33 23 oder 21
Fax: +33 3 89 32 08 09
Email: message@collection-schlumpf.com
Internetseite: www.citedelautomobile.com

Öffnungszeiten

Das Museum ist ganzjährig 7 Tage pro Woche geöffnet (außer am 25. Dezember):
1. Januar bis 6. Januar: 10.00 bis 17.00 Uhr
7. Januar bis 15. Februar: Wochenende 10.00 bis 17.00 Uhr / Werktage 13.00 bis 17.00 Uhr
16. Februar bis 12. April: 10.00 bis 17.00 Uhr
13 April bis 11. November: 10.00 bis 18.00 Uhr
12 November bis 31. Dezember: 10.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise

Besichtigung Mit der Show „Auf die Piste!"
(Jedes Wochenende und an Feiertagen bis April zum September)
Volltarif: 14 € / Ermäßigter Tarif: 10,5 €
Besuch der Cité de l'Automobile (nur unter der Woche)
Volltarif: 11 € / Ermäßigter Tarif: 8,50 €
Show „Auf die Piste!" nur: 5 €

Ermäßigter Tarif für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren, Arbeitssuchende, Lehrer und Studenten.
Kostenlos für Kinder unter 7 Jahren, Touristiker und Behinderte.

Familienangebot
Darin erhält das 2. Kind im Alter von 7 bis 17 Jahren freien Eintritt (bei zwei zahlenden Erwachsenen und einem zahlenden Kind).

Gruppen
Erwachsenengruppen (ab 20 Personen): 8,5 € pro Person für einen Besuch in der Cité de l'Automobile.
10,5 € pro Person für einen Besuch in der Cité de l'Automobile + Show „Auf die Piste!".
Führung: 95 € (für 20 bis 30 Personen)
Schülergruppen (ab 20 Schülern): 5,2 € pro Schüler für einen Besuch in der Cité de l'Automobile.
6,4 € pro Schüler für einen Besuch in der Cité de l'Automobile + Show „Auf die Piste!".

Anfahrt

- **Anreise mit dem Auto**: Autobahnen A35 und A36, Ausfahrt Nr. 17 Mulhouse Dornach
- **Anreise mit dem Bus**: linie 10 „Austerlitz", Haltestelle „Musée de l'Automobile".
- **Anreise mit der Tram**: Trambahn 1, Haltestelle „Musée de l'Auto".
- **Anreise mit dem Zug**: TGV-Bahnhof (Ost-Mulhouse)
- **Anreise mit dem Flugzeug**: Flughafen Basel-Mulhouse-Freiburg

Copyrights
Einband : C. Recoura / Banner Seitenanfang: C. Recoura / Page 2 : C. Recoura / Page 9 : C. Recoura / Page 10 : C. Recoura / : Page 11 : C. Recoura, F. Urquijo / Page 15 : C. Recoura, Pictural / Page 16 : C. Recoura / Page 17 : E. Brouard-Batteur.